

# **Nachrichten 11 März 2009**

## **Radio Stimme des Widerstands**



**Im Namen aller Menschen, die für die Freiheit gestorben sind**

---

### **Hinrichtungen im IRAN**

Wie die Nachrichtenagentur IRNA berichtete, war unter den Hingerichteten auch der Entführer eines belgischen Paares, das 2007 in der südöstlichen Provinz Sistan-Belutschistan gekidnappt worden war. Der Entführer hatte damals vergeblich versucht, seinen Bruder aus der Haft freizupressen. Das belgische Paar kam wieder frei. Bei den anderen Hingerichteten handelt es sich nach Angaben von IRNA um weitere Entführer und einen Mörder.

**Demokratische Vereinigung für Flüchtlinge (DVF)**

## **Konsequenz der fundamentalistischen Ideologien: Auge gegen Auge**

Madschid Mowahedi ist der Mann, der aus verschmähter Liebe Schwefelsäure über das hübsche Gesicht von Ameneh schüttete, ihr so das Augenlicht raubte und ihr Gesicht entstellte. Seine Strafe: Sein Opfer darf ihm beide Augen verätzen, damit er ebenso blind wird. Ein Gericht bestätigte das Urteil. Wegen ihrer Blindheit kann Amaneh es jedoch nicht selbst vollstrecken.

---

## **Studenten droht Folter**

Vier iranischen Studenten wurden am 24. Februar 2009 festgenommen, weil sie sich an Demonstrationen an der Teheraner Amir Kabir-Universität beteiligt haben sollen. Sie werden zur Zeit ohne Kontakt zur Außenwelt im Trakt 209 des Teheraner Evin-Gefängnisses festgehalten, der unter der Aufsicht des iranischen Geheimdienstes steht. Amnesty International befürchtet, dass ihnen in Haft Folter und andere Misshandlungen drohen.

---

## **Hashemi Rafsanjani wurde wiedergewählt**

Der iranische Ex-Präsident Akbar Haschemi Rafsandschani ist als Vorsitzender der Expertenversammlung wiedergewählt worden, dem die Kontrolle des obersten religiösen Führers des Landes obliegt.

Bei der Abstimmung erhielt der als pragmatisch geltende Konservative die Stimmen von 51 der 79 anwesenden Ratsmitglieder, wie ein Mitarbeiter der Regierungspressestelle in Teheran sagte.

---

## **Zwei Frauen wurden im Iran ausgepeitscht**

Erstmals ist im Iran die grausame Strafe des Auspeitschens an zwei Frauen vollstreckt worden. Die Frauenrechtlerinnen Susan Zazani und Shiva Khirabadi wurden vergangene Woche in der Kurdenstadt Sanandaj wegen der Teilnahme an den Feiern zum 1. Mai 2007 mit 70 Hieben ausgepeitscht. Das berichtet der Generalsekretär der verbotenen kommunistischen Organisation Komalah (Die Gesellschaft), Ebrahim Alizadeh, der FR. Die Frauen gehörten zum Aufbau-Komitee einer unabhängigen Gewerkschaft in der iranischen Kurdenregion. Zuvor waren bereits zehn männliche Teilnehmer der Demonstration ausgepeitscht worden. Amnesty International verurteilte das Vorgehen der iranischen Justiz: "Auspeitschen ist eine Form der brutalen, inhumanen und degradierenden Bestrafung, die mit Folter gleich zu setzen ist."

## **Staat erwirtschaftet immer mehr und Volk wird immer ärmer**

Der Iran hat in den letzten zwölf Monaten fast 70 Milliarden Dollar mit Rohöl erwirtschaftet. Der stellvertretende Ölminister Akbar Torkan sagte am Montag im staatlichen Rundfunk, er erwartet er für das am 20. März endende iranische Kalenderjahr, zwei Milliarden Dollar mehr Einnahmen als im Vorjahr. Durchschnittlich kostete ein Barrel iranisches Öl im vergangenen Kalenderjahr 80 Dollar. Obwohl die iranischen Behörden selbst von einem Betrag von 70 Milliarden Dollar sprechen, zeigt die Situation des Volkes, dass es ärmer geworden ist.

---

## **Sogenannte Reformer treten gegen Ahmadineschad an**

Ein weiterer einflussreicher Reformer im Iran hat seine Kandidatur für die Präsidentenwahl am 12. Juni angekündigt. Mir Hossein Mussavi, Ministerpräsident zu Zeiten des Iran-Irak-Kriegs der 80er Jahre, erklärte am Dienstag, er werde gegen Amtsinhaber Mahmud Ahmadinedschad antreten. Beobachter räumten dem früheren Hardliner, der sich später zum Reformer wandelte, recht gute Chancen ein, da er auch konservative Wähler erreichen könnte, die mit der Amtsführung von Ahmadinedschad unzufrieden sind.

---

## **Explosion in einer iranischen Moschee**

In einer Moschee der iranischen Stadt Zahedan im Südosten des Landes (Provinz Sistan und Beludschistan an der Grenze zu Pakistan) ist am Dienstag eine Bombe explodiert, meldet die iranische Nachrichtenagentur „Fars“. Die Explosion erfolgte gegen 16.00 Uhr Ortszeit (13.30 Uhr MEZ) in der Moschee Al-Gadir. Es liegen noch keine Angaben über Verletzte vor. Zu dem Anschlag hat sich bisher niemand bekannt. In der Moschee Al-Gadir war bereits am 18. Februar eine Lärmgranate gezündet worden. Damals wurde niemand verletzt. Der Südosten Irans ist das am stärksten kriminell belastete Gebiet des Landes. Über die Provinz Sistan und Beludschistan und über die Provinz Kerman wird illegal Rauschgift aus dem benachbarten Afghanistan transportiert.

---

## **Iran testet langstreckenrakete**

Ungeachtet diplomatischer Vorstöße des neuen US-Präsidenten Barack Obama hat der Iran offenbar erneut eine Langstreckenrakete getestet. Die neue Luft-Boden-Rakete habe eine Reichweite von 110 Kilometern gehabt und sei zum Beschuss von Marineflotten entworfen worden, berichtete die halb-staatliche Nachrichtenagentur Fars am Sonntag. Das US-Verteidigungsministerium lehnte eine Stellungnahme zunächst ab

## **Nahost-Treffen im Iran endet mit Vorwürfen an Israel und USA**

Mit Vorwürfen gegen Israel und die USA ist in Teheran eine Konferenz zur Lage der Palästinenser zu Ende gegangen. Die internationale Gemeinschaft sei aufgerufen, sich für ein Ende der israelischen Blockade des Gazastreifens einzusetzen, erklärten die Organisatoren zum Abschluss des zweitägigen Treffens. Außerdem war von einem "natürlichen Recht der palästinensischen Nation, die der zionistischen Besatzung Widerstand leistet", die Rede. Den USA wurde vorgeworfen, mit ihrer Unterstützung Israels "einen organisierten Terrorismus zu verteidigen".

---

### **Marokko macht Iran verantwortlich**

Das marokkanische Außenministerium hat am Samstag in einem Pressecommuniqué erklärt, das Land könne den Kommentar und die Reaktion der iranischen Regierung über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen beider Länder nicht akzeptieren und der Iran wolle sich der Verantwortung für die Verschlechterung der bilateralen Beziehungen entziehen. Zuvor hat das iranische Außenministerium erklärt, der Iran sei überrascht über den Beschluss der marokkanischen Regierung, die diplomatischen Beziehungen mit dem Iran abzurechen.

## **Iran hat den USA Versagen in Afghanistan vorgeworfen**

Außenminister Manuchehr Mottaki sagte am Montag im staatlichen Fernsehen, die US-Regierung sei mit drei Zielen in dem Nachbarland eingerückt: Den Extremismus zu besiegen, die Sicherheit wiederherzustellen und die Drogenkriminalität zu bekämpfen. "Alle Indikatoren zu diesen drei Bereichen zeigen, dass die Bedingungen sich deutlich verschlechtert haben", sagte Mottaki. Die USA hätten zwar angekündigt, nun einen neuen Ansatz verfolgen zu wollen. Es sei für den Iran jedoch nicht zu erkennen, wie sich die amerikanische Politik ändern werde. Die USA wollen mindestens weitere 17.000 Soldaten in den Kampf gegen die radikal-islamischen Taliba schicken. Die Regierung von Präsident Barack Obama hat zudem angekündigt, den Iran zu einer internationalen Afghanistan-Konferenz einladen zu wollen. Der islamische Gottesstaates hat sich offen für eine solche Einladung gezeigt.

## **Gerenzkonflikt zwischen dem Iran und Iran**

Der irakische Außenminister Hoshyar Zebari sagte am Montag, obwohl sich die Beziehungen zwischen dem Irak und dem Iran bereits verbessert hätten, bestehe zwischen den beiden Ländern noch ein ernster Grenzkonflikt. Die offene Grenzfrage zwischen dem Irak und dem Iran beziehe sich nicht nur auf die Grenzziehung entlang der Küstenlinie, sondern auch auf die Gewässer davor. Der Irak habe versucht, den Streit gemeinsam mit dem Iran beizulegen, um eine Eskalation des Grenzkonflikts zu verhindern. Bisher seien die Gespräche mit dem Iran allerdings erfolglos verlaufen, so Iraks Außenminister Hoshyar Zebari.

---

## **Türkischer Staatschef Gül wird bald in den Iran reisen**

Nach dem Besuch von US-Außenministerin Hillary Clinton ist der türkische Staatspräsident Gül in den Iran gereist. Gül will in Teheran Gespräche mit Präsident Ahmadineschad sowie dem geistlichen Führer Ayatollah Ali Khamenei führen. Themen sollen die Beziehungen zu den USA und das umstrittene Atomprogramm des Iran sein. Die Türkei sieht sich in der Vermittlerrolle.

---

## **AL Baradei spielt die Rolle eines Vermitlers**

Der Generaldirektor der Internationalen Atomenergiebehörde IAEA, Mohammed el Baradei, hat die arabischen Länder aufgefordert, zur Lösung des Atomstreits mit dem Iran beizutragen. In einer Rede vor dem österreichischen Nationalrat sagte der im Herbst aus dem Amt scheidende Chef der UN-Atombehörde am Montagabend, «bisher haben die Nachbarn (Teherans) bei dem Streit des Irans mit der internationalen Gemeinschaft nur zugeschaut». El Baradei verlangte gleichzeitig von Teheran mehr Transparenz im Zusammenhang mit seinen Atomplänen.

---

## **Hillary Clinton schlägt Iran's Teilnahme an der Regionalkonferenz vor**

Hillary Clinton hat Teheran bereits als einen bislang einmaligen Schritt vorgeschlagen, an einer Regionalkonferenz über Afghanistan teilzunehmen, die bereits in diesem Monat stattfinden soll. Russland könnte auch dabei helfen.

---

## **Iran hofft auf den Bushehr's Ström, USA übt druck auf Russland**

Während das iranische Energieministerium den Starttermin für das von russischen Fachkräften gebaute Atomkraftwerk Bushehr bekräftigt, wirft Irans Ex-Präsident den USA Druck auf Moskau vor. Bis Ende August beginnt das AKW, Strom zu liefern, sagte Energieminister Parviz Fatah am Dienstag im iranischen Fernsehen. Das iranische Außenministerium hatte zuvor den August oder September genannt. Der einflussreiche Politiker und Irans Ex-Präsident Ali-Akbar Hashemi-Rafsanjani hat unterdessen am Dienstag gesagt, Teheran rechne damit, dass Russland die Inbetriebnahme nicht verzögere. Washington setze Moskau unter Druck, um eine schnelle Inbetriebnahme zu verhindern, so Hashemi-Rafsanjani.

---